Krebs
Krebsgeschwüre, Krebsbrüste ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.
Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E. Minneapolis, Minn.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Weitere mennonitische Landkäufe.

Saskatoon, 9. Jan. — 8,800 Acker Land, die der C. P. R. gehörten, sind im Battleford-Distrikt nördlich von Speers, Sask., von Mennoniten gekauft worden. Etwa 40 Familien werden sich auf dem neuerworbenen Land niederlassen und werden dort noch viel Heimstättenarbeit zu leisten haben. Das Land wird um den 1. Juni 1926 herum bezogen werden.

Pocken unter Brückenbau-Arbeitern.

Moose Jaw, 8. Jan. — Unter den Arbeitern am Brückenbau über den Moose Jaw Creek südlich der Stadt sind die Pocken ausgebrochen. Der Vorarbeiter und einer seiner Angestellten sind im Isolierhospital und 30 andere Arbeiter befinden sich in Quarantäne. Die Arbeit mußte vorübergehend eingestellt werden. Da die Arbeiter nicht aus der Gegend stammen, nimmt man an, daß sie die Krankheit von irgendwo anders hergebracht haben.

Leiche an Eisenbahngeleise gefunden.

Prince Albert, 11. Jan. — Die Leiche des 24jährigen Austin Carr wurde bei MacDowell in der Nähe des Eisenbahngeleises mit einer Schußwunde im Kopfe tot aufgefunden. Nach Ansicht der Behörden hat der junge Mann Selbstmord begangen. Von dem Lokomotivführer eines südlich fahrenden Zuges aus wurde die Leiche gesehen. Darauf wurde der Zug zum Halten gebracht. Reisende aus Prince Albert erkannten sofort den Toten, der nach Big River fahren wollte, um dort als Lehrer zu wirken. Er war früher Schulinspektor in Herschell, Sask.

Auto vollständig ausgeplündert.

Pasawa, 11. Jan. — Als B. Bovle auf die Farm von A. Oleinger am Samstag zurückkehren wollte, mußte er sein Auto in der Nähe der Wegkreuzung westlich von Pasawa in folge eines Radbruches verlassen. Als er zum Schauplatz des Unfalls zurückkehrte, um am Auto Reparaturen vorzunehmen, entdeckte er, daß es vollständig ausgeplündert war. Räder, Gummireifen und alle Werkzeuge waren verschwunden.

Hunde statt einen Coyot gefangen.

Esterhazy, 13. Jan. — Der Farmer Marshall Lee hatte drei Fallen aufgestellt, um einen Coyot zu fangen, der die Farm unsicher machte. Als er am nächsten Tage seine Fallen besuchte, entdeckte er zu seinem nicht geringen Erstaunen in jeder Falle einen Hund. Die Tiere waren so wund, daß man sich nicht an sie heranwagen konnte. Schließlich wurden sie doch aus ihrer Lage befreit. Zwei rannten schnurstracks nach Hause und der dritte war so schwer verletzt, daß er erschossen werden mußte.

Georg Heil gestorben.

Wolselen, 13. Jan. — Georg Heil verstarb am Montag im Alter von 70 Jahren. Er kam vor 25 Jahren mit seiner Frau von Oesterreich nach Wolselen und zählte zu den Pionieren des Distrikts. Die Beerdigung wurde von Rev. C. Bauer von der reformierten Kirche vorgenommen und war auf dem Friedhofe in Wolselen.

Wohnhaus in Rokomis niedergebrannt.

Rokomis, 11. Jan. — In Rokomis ereignete sich das dritte Feuer in dieser Jahreszeit, als das zweistöckige Haus, das Dr. W. A. Sandbach gehörte, vollständig niederbrannte. Das Haus war von der Familie von J. Tinker bewohnt. Die Möbel sollten am Donnerstag versteigert werden. Bevor man das Feuer richtig bemerkte, war es eine einzige Flammenmasse.

Alberta

Tödlicher Rettungsversuch eines Knaben.

Calgary, 3. Jan. — Bei dem Versuch, seine 7jährige Schwester Josephine vom Tode des Ertrinkens zu retten, ertrank der sechsjährige John Patrick O'Sullivan, als das Eis des Flusses unter ihm einbrach. Das Mädchen wurde von Alex. Montgomery in Sicherheit gebracht.

Erfolgreiche Bewässerung in Alberta.

Glenwood, 6. Jan. — Der „United Irrigation District" hat sein zweites Geschäftsjahr beendet und die zur Verfügung stehenden Ziffern zeigen, daß die Bewässerung wesentlich zur Steigerung des Ernteertrages aus allen Getreidearten und sonstigen Feldfrüchten beigetragen hat. Der auf Sommerbrache und bewässertem Land gebaute Weizen hat etwa 45 Bushel per Acker, Weizen auf dem im Frühjahr gepflügten und bewässerten Land etwa 20 bis 25 Bushel vom Acker ergeben. Hafer, Gerste und andere Getreidearten zeigen einen entsprechend höheren Ertrag in den bewässerten Gebieten. Die einzige Ernte, die sich im letzten Herbst bezahlt gemacht hat, war die von Sommerbrachland oder die von richtig bewässertem Land. Die Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten für den bewässerten Distrikt, der mehr als 36,000 Acker umfaßt, belaufen sich auf ungefähr 25 Cents per Acker. Die Schweine- und Rindviehzucht entwickelt sich sehr günstig. Es gibt Farmer mit 200 Schweinen. Auch die Schafzucht gewinnt an Bedeutung.

Korrespondenzen.

Walsh, Alta., 9. Januar.

Werter Courier! Das Wetter ist frühjahrsmäßig. Seit dem Winter 1888/89 haben wir noch keinen so milden Winter gehabt. Der Gesundheitszustand ist auch gut. Soweit man hört, hat man an der Nordseite von Mamisland Lake Oel gefunden. Da wird wohl dieser Distrikt sehr schnell „aufboomen".

Ich schicke Ihnen hiermit $3.00 für den Courier und Kalender und verbleibe mit bestem Gruß an das Courierpersonal.

H. Bockerotz.

Calmar, Alta., 9. Januar.

Werter Courier! Da mein Abonnement abgelaufen ist, will ich meine Zeitung wieder auf ein Jahr bezahlen. Zugleich eine kurze Mitteilung aus dem Calmar-Distrikt. Die Farmer sind hier meist alle wohlhabend, namentlich da die Ernte im letzten Jahr wieder ziemlich gut und der Weizenpreis ziemlich hoch war. Daher sind die Farmer zufrieden und hoffen auf eine weitere gute Ernte. Der Gesundheitszustand ist nicht dem besten. Unter den Schulkindern herrschen viele Erkältungskrankheiten. Der Storch ist bei uns am 6. Januar eingekehrt und hat uns eine kleine Tochter hinterlassen. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Ich schließe mit besten Grüßen an alle Leser und an die Redaktion und verbleibe ein Freund des Courier.

Adolf Anterstein.

Mellowdale, Alta., 7. Jan.

Werter Schriftleiter! Da das alte Jahr zu Ende ist und ich den Courier immer sehr gerne lese, besonders aber die schönen Romane, sende ich wieder $2.50 in Postal Note für die Zeitung von 1926 bis 1927 und noch 50c für den Courier Kalender.

Ich grüße das ganze Personal und alle Leser.

Jakob Meyer.

Walsh, Alta., 11. Januar.

Werter Herr! Beiliegend finden Sie $2 für einen neuen Leser. Seine Adresse ist Tom Schacher Jr., Walsh, Alta. (Besten Dank!)

Wir haben glänzendes Wetter und der Gesundheitszustand ist ebenfalls gut.

Beste Grüße an alle Reinerker von der Wolga, sowie an alle Kronentaler. Es würde mich sehr freuen, wenn ich von ihnen Briefe bekommen könnte oder wenn sich mal einige Freunde in unserem Hause einfinden würden.

Mit Gruß

Geo. und Eva Heinrich
von Rei Norka.

British Columbia

Japaner tot in Boot gefunden.

Victoria, 6. Jan. — S. Jomoto, ein Japaner, wurde in einem treibenden Boot an der Westküste der Vancouver-Insel tot aufgefunden. Eine Wunde im Magen zeigte, daß er anscheinend infolge eines Unglücksfalles mit einer Schußwaffe sein Leben einbüßte. Im Boot konnte jedoch kein Gewehr gefunden werden.

Zwei Frauen unter Mordanklage.

Stewart, 6. Jan. — Gladys Gale und Ruby Dolan wurden unter der Anklage des Mordes verhaftet. Sie sollen daran schuld sein, daß der Prospektor James N. Donald am Neujahrstag in der Wohnung von Frau Gale erschossen aufgefunden wurde.

Britisch Columbien hat wenigste Bergwerksunglücke in der Welt.

Victoria, 5. Jan. — Nach einer Mitteilung des Bergwerksministers Hon. Wm. Sloane hat Britisch Columbien im Jahre 1925 einen Weltrekord hinsichtlich der Unglücksfälle in Kohlengruben erzielt. Die Todesrate per eine Million Tonnen Kohlen betrug in der Provinz nur 2.1 Prozent, dagegen in Britannien 3.85, in den Ver. Staaten 3.92, in Frankreich 4.94, in Belgien 5.73 und in Preußen 7.04.

Manitoba

Ist Winnipeg oder Vancouver größer?

Winnipeg, 13. Jan. — Vancouver hat sich kürzlich gerühmt, die drittgrößte Stadt Canadas zu sein, weil es seine Bevölkerung auf 230,000 berechnet. Demgegenüber erklärt der Vizepräsident des Winnipeger Fremdenverkehrsbureaus, nach Regierungsstatistiken habe Winnipeg am 1. Januar 1925 bereits 254,744 Einwohner gehabt und heute habe es wahrscheinlich noch mehr, nämlich 290,000.

Mennoniten planen Auswanderung nach Uruguay.

Plum Coulee, 8. Jan. — Die Mennoniten, welche die Schulgesetzgebung von Manitoba nicht befriedigen kann, tragen sich mit dem Gedanken, nach Uruguay in Südamerika auszuwandern. Hunderte von ihnen hatten auf der Farm von Bern. Töws in Weidenfeld kürzlich eine Versammlung, in welcher der neue Plan besprochen wurde. Drei Mitglieder, welche Uruguay besucht hatten, erstatteten einen günstigen Bericht. Die Vorhut der Auswanderer wird im Frühjahr die Reise antreten und weitere werden folgen. (Da zeigt es wieder, wie eine engherzige Schulgesetzgebung, welche jede freie Regung zu unterdrücken sucht, tüchtige Farmer, die ihre Sprache und ihre Religion hochhalten, aus Canada vertreiben kann. Wollen die Gesetzgeber in diesem Punkte niemals Vernunft annehmen?)

Schwellen für die Hudsons Baybahn.

The Pas, 8. Jan. — Eine Sendung von 60,000 Eisenbahnschwellen aus hochgradigem Jedernholz kommt allmählich hier an. Die alten Schwellen aus Fichtenholz werden durch die neuen ersetzt, welche von Minnesota aus geliefert werden. Die Jedernschwellen werden besonders an den Krümmungen des Geleises verwendet.

L-B HAIR TONIC
Der ausgezeichnete Haar-Erzeuger — Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Bestellt auf L. B.
Zwei Monate Behandlung $1.50
2 B. Shampoo-Pulver .40
Shampoo und Haartonic werden über ein Jahr von L. B. Co., 200 McDermot Ave., Winnipeg, Man.

Das Sie sollen eine Lebensdauer von mindestens 15 Jahren haben, oder mehr als doppelt so lang als die gewöhnlichen Fichtenschwellen.

Frau durch Zug getötet.

Fortier, 6. Jan. — Während Frau Hominut über die Geleise ging, um den Zug nach Edrans zu erreichen, wurde sie von dem heranbrausenden Zug erfaßt, in den Graben geschleudert, wobei sie Arm und Bein brach und schwere innere Verletzungen erlitt, denen sie fast sofort erlag.

Junge durch Kugel getötet.

Emerson, 8. Jan. — Der 11jährige Leon Shumonsky, der Sohn eines Farmers, der eine Meile östlich von Gardenton, Man., lebt, wurde infolge eines Unglücksfalles durch eine Kugel aus einem Gewehr, das sich in den Händen seines 13jährigen Bruders Karl befand, getötet. Die Jungen wollten ein in dem Gewehr eingeklemmtes Geschoß herausholen. Das Geschoß ging plötzlich los und die Kugel traf den kleinen Leon in das Herz.

Aus Angst vor Strafe vergiftet.

Winnipeg, 8. Jan. — Wm. Hart, ein Angestellter des hiesigen Postamtes, hatte nach den von ihm geführten Büchern zu schließen $4000 unterschlagen. Heute kam er nicht zur Arbeit und die Polizei konnte ihn auch nicht in seiner Wohnung finden. Im Garrick Hotel hatte er Gift genommen und starb auf dem Wege zum Hospital.

Frau litt monatelang

Schwach und nervös. Durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gesund geworden

Webbwood, Ont. — „Ich war in einem sehr heruntergekommenen und nervösen Zustande und war müde von morgens bis abends. Schlaf erfrischte mich nicht. Meine Schwester empfahl mir Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound und auch viele andere Leute berichten es mir. Endlich auf das Dringen meiner Schwester hin, begann ich es zu nehmen. Es nahm nicht lange bis ich wieder etwas kräftiger wurde, die Kopfschmerzen verletzten mich und mein Appetit wurde wieder gut. Ich bin die Frau eines Farmers und habe viel Beschäftigung außen zu tun, z. B. Melken, Hühner füttern und andere Arbeiten. Ich empfehle diesen Vegetable Compound allen, die an einer derartigen Krankheit leiden, denn es ist eine unübertreffliche Arznei für Frauen." — Frau Louis F. Elsaffer, Hillcrest Farm, Webbwood, Ontario.

Eine andere nervöse Frau findet Linderung

Port Huron, Mich. — „Zwei Jahre lang litt ich an Schmerzen in meiner Seite und wenn ich mich anstrengte wurde ich sehr nervös und war morgens noch so müde wie beim Schlafengehen. Den ganzen Tag über war ich schläfrig und so nervös, daß ich meine Fingernägel abbiß. Eine Freundin empfahl mir Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und es half mir auf wunderbare Weise." — Frau Charles Beeler, 501—14th St., Port Huron, Mich.

Frauen die an derartigen Krankheiten leiden, sollten Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound probieren.

Ontario

Seltsames Mißgeschick.

Hepworth, 6. Jan. — Die 7jährige Katoleen Tyndall hatte sich nach Schulschluß mit einigen ihrer Schulkameradinnen auf das ihrem Feld begeben, um sich dort herumzutollen. Dabei geriet sie mit einem Fuß so unglücklich zwischen zwei Felsen, daß zwanzig Männer stundenlang arbeiten mußten, bis sie die Felsen zerschlagen und die kleine Katoleen aus ihrer ungemütlichen Lage befreit hatten. Das Mißgeschick wurde dadurch noch verschlimmert, daß ein furchtbarer Schneesturm losbrach.

Vier Kinder in Brand umgekommen.

Listowel, 6. Jan. — Vier Kinder von William Sharp im Alter von 3 bis zu 15 Jahren fanden ihren Tod in den Flammen, welche durch die Explosion einer Lampe entstanden waren. Die Mutter hatte aus Versehen ihre Lampe mit Gasolin gefüllt, worauf das Unglück folgte. Das Feuer, durch starken Wind angefacht, hüllte bald das ganze Haus ein. Fünf andere Kinder konnten sich noch in Sicherheit bringen.

835,000 Brandschaden.

Ottawa, 10. Jan. — Ein Feuer, das etwa $35,000 Schaden anrichtete, zerstörte das vierstöckige Lagerhaus und die Verkaufsräume von Parson & Co. und unterbrach den Straßenbahnverkehr für eine beträchtliche Zeit.

Sechs Kinder verbrannt.

Ottawa, 12. Jan. — In der Vorstadt Clarkstown brannte ein Haus nieder, das von der Familie des Albert Tanguay bewohnt war. Der Mann war nicht in seinem Heim, sondern befand sich zur Arbeit in einem Holzarbeiterlager des Nordens. Der 20jährige Sylvester Tanguay wurde von seinem Vetter Hector Kellen geweckt und eilte sofort die Stiege hinunter, wo ihm bereits die Flammen entgegenschlugen. Kellen rettete sich durch einen Sprung aus dem zweiten Stock, ebenso Frau Albert Tanguay. Sylvester versuchte seine Mutter und seine Geschwister zu retten und konnte eine Schwester in Sicherheit bringen. Eine Tochter des Albert Tanguay, Frau Sarazin, und fünf andere Kinder fanden ihren Tod in den Flammen.

Quebec

Beide Beine durch Straßenbahn abgefahren.

Quebec, 8. Jan. — Der 10jährige Junge von Jos. Menard von St. Louis de Courville fuhr mit einem Schlitten an einem Hügel herunter. Der Schlitten kam noch vor einem heranfahrenden Straßenbahnwagen über das Geleise hinweg, während der Knabe heruntergeschleudert wurde und unter die Räder geriet. Beide Beine wurden ihm abgefahren. Man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommt.

Ver. Staaten

Wieder ein schweres Grubenunglück.

Wilburton, Okla., 14. Jan. — Heute liegen 87 Bergleute tot in der brennenden Degnan-McConnell Zeche. An der Schachteinfahrt stehen viele Retter angesichts der von neuem ausgebrochenen Flammen hilflos. 6 Leichen sind heraufgebracht, die Totenzahl steht auf 93. Grubenbeamte gaben gestern die Hoffnung auf, einen der verschütteten Arbeiter lebend vorzufinden. Eine schwere Explosion zertrümmerte gestern die unteren Gänge, nachdem 101 weiße und farbige Bergleute abgestiegen waren. Von dieser Zahl wurden nur acht Neger lebend emporgebracht. Der staatliche Inspektor Ed Boyle legte nach einer Untersuchung die Schuld an dem Unglück den Grubenbesitzern zur Last. Nach seiner Ansicht entstand die Explosion durch die Beschäftigung unfähiger Bergleute. Wie er glaubt, liegt die Ursache der Explosion in Gas, das sich in einem oder mehreren Gängen der Zeche angesammelt hatte. Tüchtige Inspektoren hätten Spuren von dem Gas entdeckt, bevor die hundert Männer Mittwoch früh zur Arbeit gingen.

Ungeschliffene Diamanten im Werte von $100,000 in New York geraubt.

New York, 11. Jan. — Zwei Schmuckwarenhändler wurden heute um einen Beutel mit über $100,000 wert ungeschliffene Diamanten durch zwei Banditen beraubt, welche sie an der 48. Straße nahe der 5. Avenue mit Revolvern niederschlugen. Die Räuber entwischten in einem Automobil.

Recht haben wollen, das klingt so schlecht.
Wir wollen lieber in Demut walten.
Das ist das Rechte! Und tun wir recht.
So müssen wir ja doch recht behalten.

Sendet Euer Geld heim mit der
DOMINION EXPRESS COMPANY
Zahlungen in United States Dollars zu niedrigster Rate.
Gehe zu unserem Agenten vor dem Wegschicken

Imperial Whisky
W19

Kirchliche Nachrichten

Jansen und Prairie Rose, Sask.

Die Jahreswende brachte für die hiesige lutherische Parochie (Pastor Arn. Fricke) mancherlei Veränderungen in Freude und Leid.

In den Stand der heiligen Ehe traten in der Zionsgemeinde zu Jansen, Sask.: Walther Reinsch, Sohn von Gustav Reinsch und seiner Ehefrau Ida, geb. Kaufmann, und Olga Elke, Tochter von Gustav Elke und Frau Amanda, geb. Kuchjannek, und zwar am 10. November 1925. Ferner verehelichten sich die folgenden jungen Paare in der Immanuels Gemeinde zu Prairie Rose, Sask. Am 15. November: Hermann Wolker, Sohn des verstorbenen Jakob Wocker und seiner ihn überlebenden Ehefrau Sophie geb. Beckmann, mit Laura Fetter, Tochter der beiden verstorbenen Eltern Adolf Fetter und Frau Bertha, geb. Holfeld. Am 27. Dezember: Theodor Holfeld, Sohn von Berthold Holfeld und Frau Ida, geb. Triebel, mit Olga Wacker, Tochter des verstorbenen Jakob Wacker und seiner ihn überlebenden Ehefrau Sophie, geb. Beckmann, und am 10. Januar ds. Js.: Georg Manner, Sohn des Philipp Manner und seiner Ehefrau Philippine, geb. Pfeifer, mit Emma Schulz, Tochter von Peter Schulz und Frau Esther Eleonore, geb. Eichhorn.

Aber auch der Tod hielt seinen Einzug in die Gemeinden, trotz der Nähe und der Weihe des fröhlichen Weihnachtsfestes, und forderte Opfer sehr schmerzlicher Art. Am 26. Dezember verstarb im Hospitale zu Saskatoon an Gehirnentzündung Irma Schröder, 5½ Jahre altes, einziges Kind der Eheleute Erhard Schröder und Frau, zu Jansen, Sask., und wurde am 29. Dez. dort beerdigt. Am 4. Januar verschied ebenfalls im Hospital zu Saskatoon, Sask., an erlittenen Brandwunden Ernst Lissel, ältester Sohn der Eheleute Karl F. Lissel und Frau Bertha, und wurde am 8. Januar begraben. F.

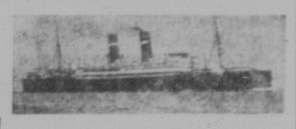
Das Wahre sagen,
Das Schwere tragen,
Das Rechte wagen
Zu allen Tagen!

Einer vollständigen Niederlage nahe

„Zur Zeit des Revolutionskrieges war die amerikanische Armee mehrmals einer vollständigen Niederlage nahe — nicht durch die britische Armee, sondern durch die Kolonisten selbst. Manche Kolonie hat es verweigert, der Armee beizustehen, weil sie nicht einen General im Hauptstab hatte, eine andere Kolonie kümmerte sich überhaupt nicht, weil sie den Krieg als ein unnützes Uebel betrachtete, der von den Kaufleuten Neu-Englands angefangen wurde. Nicht bis alle Kolonisten zusammenarbeiteten zum allgemeinen Wohle, war es Washington ermöglicht, den Krieg zu gewinnen. Ihre Gesundheit kommt auch manchmal einem vollständigen Zusammenbruche nahe, weil Sie nicht einsehen, daß alle Organe des Körpers zusammenwirken müssen, um die Gesundheit zu wahren. Ganz besonders muß der Magen in Ordnung gehalten werden und Triners Bitter Wein ist die beste Arznei für diesen Zweck. „Triners Bitter Wein ist die best. Medizin für Magenleiden," schrieb Herr John Frankovich aus Wadhena, Sask., am 19. Dezember, und eine Probe wird beweisen, daß wir recht haben. Wenn Ihr Apotheker oder Arzneihändler Triners Bitter Wein, Triners Liniment (sehr wohltuend bei Rheumatismus und Neuralgie), Triners Hustenmittel und Triners Erkältungstabletten nicht auf Lager hat, dann schreibt an: Joseph Triner Company Limited, 660 Main St., Winnipeg, Man. Regina Geschäftsstelle: 1708 Rose St.

Sorgt, daß die Liebe wahrt,
Des ganzen Glückes Keim!
Die Flamme auf dem Herd
Macht erst das Haus zum Heim!

Schiffskarten



HOLLAND-AMERIKA LINIE
Direkter Passagierverkehr zwischen
ROTTERDAM
und
HALIFAX
Schiffskarten für die Fahrt mit den großen, modernen Luxusdampfern sind zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien in sämtlichen größeren Städten Europas zu erhalten. Die Holland-Amerika Linie hat Büros in Hamburg, Bremen, Prag, Warschau, Moskau, Wien, Budapest, Bukarest, Zagreb usw.
Wir besorgen kostenfrei die „Erlaubnis zum Landen" für die Einwanderer bei der canadischen Regierung.
Die Holland-Amerika Linie beantwortet gerne jede Anfrage. Jeder Agent der Gesellschaft gibt Auskunft auf Anfragen oder wende man sich brieflich direkt an die
HOLLAND-AMERIKA LINIE
673 Main Str., Winnipeg, Man.

"DREWRYS" Old Ale
Die vorgezogene Sommererfrischung Saskatchewans. Mild, reichhaltig und rein im Geschmack.
Drewry's Old Ale, American Style Bier und Extra Stout sind ideale Getränke für das warme Wetter.
The DREWRYS Limited

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten
für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!
Geldüberweisungen
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos
Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. J. 6083. Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, Regina, Sask., Elfte Avenue 1516. (Neben Bergl & Kusch.) Agent für den Regina-Distrikt.